

von 2, die sich bis heute in einem Käfig halten, schnell ein. Pfarrer Sardinha besitzt seit 3 Jahren eine *Perdrix rubra* im Käfig. Noch ein anderes Exemplar wurde mir diesen Sommer zum Kaufe angeboten.

Im verflossenen October erlangte gelegentlich eines Sturmes ein hiesiger Händler eine junge *Gallinula chloropus*, die er mit Brod aufzog. Dieselbe lebt heute noch im Käfig und entwickelt sich prächtig.

Temporäre Nützlichkeit unserer rabenartigen Vögel.

Von Curt Loos.

In der nächsten Umgebung von Schluckenau finden sich bloss drei Arten der rabenartigen Vögel — die Nebelkrähe, der Eichelheher und die Elster — als Brutvögel vertreten.

Einige Magenuntersuchungen sollen als kleiner Beitrag zu dem Verhalten dieser Vogelarten gegenüber den im heurigen Frühjahr hier ausserordentlich zahlreich auftretenden Maikäfern dienen, deren diesjährige Flugzeit in hiesiger Gegend von Ende Mai bis Mitte Juli währte.

Corvus cornix L. — Nebelkrähe.

1. Ein am 24. Juni erlegtes Junges hatte im Magen fast ausschliesslich Theile von Maikäfern, sowie ein kleines Knöchelchen.

2. Der Mageninhalt eines am 13. Juli erlegten jungen Thieres bestand grösstentheils aus Maikäferüberresten, ferner aus Theilen von *Geotrupes stercorarius*, aus 3 Erbsen, sowie mehreren Schalen derselben, aus einem grösseren Granit- und einem grösseren und kleineren Quarzkorn.

3. Ein am 15. Juli erlegtes junges Exemplar besass im Magen Theile von Maikäfern und anderen Käfern, mehrere noch grüne, sowie halbverdaute schmale Grasblattheile, 3 Kirscherne, einige Haferkörner, eine grössere Anzahl Knochenbruchtheile, von Fröschen herrührend, ein grosses und ein kleines Quarzkorn, eine grosse Anzahl sehr kleiner Quarzkörnchen.

Ein Heger meldete mir, dass derselbe bis ca. 20. Juni auf dem Pürschkenberg 4 Nebelkrähen bei der Maikäfersuche abgeschossen habe.

Garrulus glandarius (L.) — Eichelheher.

1. Mageninhalt am 24. Juni: Viele Überreste von Maikäfern, zahlreiche grüne Insecteneier, 2 je 1 cm. lange Raupenhüllen, Überreste von einem *Elater* und viele Chitintheile von anderen Käfern.

2. Mageninhalt am 3. Juli: Lediglich Theile von Maikäfern.

3. Mageninhalt am 6. Juli: Viele Überreste von Maikäfern, viele weisse Insecteneier, 2 Raupenhüllen, 1 Blattwespen-Cocon und 1 ca. 5 cm langer, dünner weisser Eingeweidewurm.

4. Mageninhalt am 8. Juli: Zum grössten Theile Maikäferreste, mehrere kleine rundliche Samen und ein grosses Quarkorn.

5. Mageninhalt eines alten und eines jungen Hehers vom 10. Juli: Maikäferreste, sowie einige kleine eiförmige Samen.

6. Ein kürzlich ausgeflogenes, noch schlecht fliegendes Junges wurde am 10. Juli lebend gefangen, wobei es aus dem Kropfe einen mit Schleim überzogenen flügel-, bein- und kopflosen Maikäfer hervorbrachte. In dieser Weise hatte jedenfalls der alte Heher den Käfer zubereitet und ihn so dem noch nicht an selbständige Futteraufnahme gewöhnten Jungen gebracht. Das Junge wurde in Freiheit gesetzt, nachdem ihm der Maikäfer wieder in den Schlund gesteckt worden war.

7. Mageninhalt am 16. Juli: Hauptsächlich Theile von Maikäfern, ein ganzer *Elater*, zahlreiche Kerne und viele Schalenheile von unreifen Heidelbeeren. Die Magenhaut war ganz dunkel blau-violett gefärbt.

Pica pica (L.) — Elster.

Ein am 11. Juli gegen Abend erlegtes Junges hatte im Magen sehr viele Chitintheile, die theilweise glänzend dunkelgrün bis hellviolett, theils braun gefärbt waren. Eine sehr gut erhaltene Tibia von violetter Färbung glich vollständig der Tibia des ersten Beinpaares von *Geotrupes sylvaticus*, auch konnten viele braungefärbte Körpertheile, zweifellos als vom Maikäfer herrührend, erkannt werden. Im Magen befanden sich ausserdem 4 Stück ca. 5 mm. lange hellgelbe, kaffeebohnenartig gestaltete, harte Kerne, eine grosse Anzahl von kleinen Kernen der Heidelbeere und viele faserige, bis schwammige, grünlich gefärbte Theile einer Pflanze, sowie 7 Stück grössere Quarkörner.

Mit alleiniger Ausnahme von 2 jungen Elstern, die früh gegen 5 Uhr erlegt worden waren und den Magen fast vollständig leer hatten, wurde bei allen übrigen während der Maikäfergugzeit in hiesiger Gegend von mir untersuchten rabenartigen Vögeln Maikäferüberreste meist in überwiegender Menge vorgefunden.

Hinsichtlich der Nebelkrähe lag mir leider sehr wenig Untersuchungsmaterial vor. Hier sei nur erwähnt, dass die Jungen dieser Art in hiesiger Gegend bereits am 22. Juni ausgeflogen waren, wohingegen die Nussheher erst 3 bis 7 Wochen später das Nest verliessen. Da die Nebelkrähen also bei Beginn der Maikäferschwärmzeit an die selbständige Aufnahme der Nahrung gewöhnt waren und die anfangs am zahlreichsten vorhanden gewesenen Maikäfer überdies die bequemste Nahrungsquelle für diese Thiere darboten, so liegt die Vermuthung nahe, dass die Nebelkrähe bei ihrem grösseren Bedarf an Nahrung in der Vertilgung des Maikäfers verhältnismässig auch viel Bedeutenderes geleistet hat, als der viel später in den Kampf gegen dieses Insect eingreifende Eichelheher.

Schluckenau, am 19. Juli 1896.

Ornithologisches aus Baiern.

Von **Baron Besserer.**

Merops apiaster L.

Am 23. Mai dieses Jahres wurden von dem Eleven der Waldbauschule zu Kaufbeuern, Kahle, Sohn des fürstlich Fugger'schen Revierjägers zu Bobingen, 12 Klm. von Augsburg, in der sogenannten Schwenke in den Wertach-Auen 2 ♂♂ des *Merops apiaster* L. erlegt. Der junge Mann fand sich plötzlich, als er vormittags 11 Uhr in besagtem Revier nach Raubvogelhorsten Umschau hielt, inmitten eines Fluges von 15—20 dieser herrlichen Vögel, deren Farbenglanz er nicht genug zu schildern wusste. Die beiden Exemplare wurden von ihm, während sie ähnlich wie *Lanius excubitor* rüttelten, mit leichter Mühe geschossen. Die Witterung war in den vorausgehenden Tagen trüb, regnerisch und kühl; Windrichtung W. Bis 23. selbst war es morgens trüb bei gleicher Windrichtung, die mittags in N. und auf kurze Zeit in O. umschlug, nachmittags aber wieder in W. übersprang und heftigen Regen brachte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Loos Kurt (Curt)

Artikel/Article: [Temporäre Nützlichkeit unserer rabenartigen Vögel. 201-203](#)